

Prof. Dr. Alfred Toth

Eigenreale Kategorienrealität

1. Eine Sättigungszahl ist nach Toth (2025a) eine komplexe Zahl

$$S = [K, G],$$

darin K für Kategorienzahl und G für Sättigungsgrad steht. Kategorienzahlen sind genau die gesättigten Zahlen, d.h. die Subzeichen der Diskriminanten der semiotischen Matrix

$$(1.1) = [1]$$

$$(2.2) = [2]$$

$$(3.3) = [3].$$

Dann haben wir

$$(1.2) = [1,+1] \quad (2.1) = [2,-1]$$

$$(1.3) = [1,+2] \quad (3.1) = [3,-2]$$

$$(2.3) = [2,+1] \quad (3.2) = [3,-1].$$

3 × 3-S-Matrix:

$$\begin{vmatrix} [1] & [1,+1] & [1,+2] \\ [2,-1] & [2] & [2,+1] \\ [3,-2] & [3,-1] & [3] \end{vmatrix}$$

Setzen wir $[1] = 0$, so bekommen wir eine 3 × 3-PC-Matrix (vgl. Toth 2025b)

$$\begin{vmatrix} 0 & 1 & 2 \\ -1 & 0 & 1 \\ -2 & -1 & 0 \end{vmatrix}$$

Wie man leicht erkennt, ist hier die Nebendiagonale nicht dualidentisch

$$\times (-2, 0, 2) \neq (2, 0, -2),$$

d.h. sie repräsentiert keine Eigenrealität (vgl. Bense 1992). Dualidentisch ist hingegen die Hauptdiagonale

$$\times (0, 0, 0) = (0, 0, 0),$$

die somit Eigenrealität repräsentiert. Bei den Sättigungszahlen übernimmt somit die Kategorienrealität die Funktion, welche die Eigenrealität bei den

Peirce-Zahlen hat. Wie bereits in Toth (2025c) gezeigt, wird jedoch bei den Sättigungszahlen nebendiagonale Dualität statt durch Dualisierung via Trialisierung erreicht:

$$\times \times (-2, 0, 2) = (2, 0, -2).$$

Literatur

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Abbildung der Sättigungszahlen auf PC-Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Strukturtheorie possessiv-copossessiver Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

Toth, Alfred, Sättigungstheoretische Trialisierung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025c

28.10.2025